

Mädchen + Jungs

SasuSaku - HinaNaru - ShikaTema - Inolita - TenNeji - GaaraOC

Von Sasuke-chan

Kapitel 2: Das Wiedersehen

Kapitel 2

Das Wiedersehen

Tsunade hatte Sakura den Appartementschlüssel übergeben und so gingen die beiden Schwester zu eben jenem. Als sie die Tür aufschließen wollte, flog diese schon auf. Im Wohnzimmer, das direkt vor ihnen lag, hing ein großer Banner, auf dem stand: "Welcome, Saku & Sayu!" Ringsherum waren Herzen in allen Farben und die Namen der anderen vier aufgemalt. Sakura war zu Tränen gerührt, aber sie konnte sich vor dem Losflennen noch retten. "Gruppenkuscheln!!!", rief Tenten auf einmal und die vier anderen stürmten auf die beiden Neuankömmlinge zu.

Als sie fertig mit umarmen und *Küsschen links, Küsschen rechts* waren, klopfte es an der Tür, die inzwischen geschlossen war. "Herein!", riefen alle aus einem Munde. Die Tür wurde geöffnet und zwölf große Koffer wurden herein geschoben. "Ihr habt zwölf Koffer zusammen? Du sechs, Sakura sechs? Ino hatte zehn alleine", flüsterte Temari Sayuri so laut zu, dass es die Blondine das auch mitbekam und die Nase rümpfte. "Ino eben!", hörte man Sakura sagen und sie nahm dem Mann die Koffer ab. "Wofür sind denn die ganzen Türen?", fragte Sayuri sichtlich beeindruckt. "Hast du etwa gedacht, wir wären in einem Jugendherbergs-Zimmer? Das ist ein Erste-Klasse-Internat! Da teilen sich sechs Leute ein Appartement!", klärte Ino die Jüngste auf. Hinata fügte hinzu: "Und nicht mal ein kleines. Unser Appartement ist riesig! Jeder hat ein eigenes Zimmer und Bad. Es gibt einen Wellnessbereich und einen riesigen Fitnessraum. Hier stehen wir gerade im Wohnzimmer, es ist gigantisch, oder? Außerdem gibt es eine geräumige Küche, gleich daneben der Speisesaal. Wenn ich Saal sage, meine ich Saal! Die Tür nach links führt auf den Balkon. Die rechte Tür in der Küche ist für die Waschkammer... Waschen müssen wir selber. Ihr werdet euch dran gewöhnen. Das ist hier halt wie 'ne richtige WG! Durch die Treppe hier im Wohnzimmer gelangt man da auf diesen Vorsprung da, keine Ahnung, wie das heißt, dort ist eine kleine Bibliothek. Und durch die Tür kommt man in unser Arbeitszimmer, da lernen wir für Arbeiten und so... Haben wir uns zumindest vorgenommen. Angrenzend ist noch der Übungsraum für unsere Band. Leider fehlt uns im Moment noch eine Keyboarderin und eine Sängerin." Sakura und Sayuri sahen sich wieder mit diesem Blick an. "Eine Sorge weniger! Soeben habt ihr die beiden gefunden!", klärte Sayuro den Rest der Clique

auf, die mehrmals von Sakura zu Sayuri geschaut hatten, um deren Blicke zu entziffern. "Ihr würdet das echt machen?" "Klar, das wäre doch mal 'ne tolle Abwechslung. Ich singe und Sayu spielt Keyboard!", begeisterte sich nun auch Sakura für die Idee. "Juuuuuuuhuuuuu!!!", schrie Tenten und alle sahen sie entsetzt an. "Was den?" Einen Moment herrschte Stille, dann brachen sie in schallendes Gelächter aus.

Als sie sich wieder beruhigt und sich fast alles der letzten zehn Jahre erzählt hatten, wurde den Harunos das Appartement gezeigt. Natürlich übernahm Ino die Führung. Wenn sie schon mal Hausherrin spielen konnte ließ sie sich das eben auch nicht nehmen. "Saku-chan, dein Zimmer ist neben Sayus!", erklärte Ino die Zimmerverteilung. "Hier wohne ich, da Hinata, dort Tenten, nebenan Temari. Falls ihr euch das nicht merken könnt, an den Zimmertüren stehen Namen." Sie luden die Koffer in den entsprechenden Zimmer ab und gingen wieder zurück ins Wohnzimmer. "So, dann gehen wir jetzt die Treppe hoch... Das ist die Bibliothek. Wenn du irgendetwas nicht dort findest, sagst du einfach an der Rezeption Bescheid." Die Haruno-Schwestern folgten der Yamanaka ins Arbeitszimmer und schauten sich um. Alles war sehr modern eingerichtet, in dunkelblau und hellgrau. Sakura konnte sich schon denken, wer hier gewerkelt hatte. Ino! Diese ging inzwischen in das angrenzende Zimmer. "Unser Übungsraum!", sagte Ino stolz und zeigte den Raum mit Scheinwerfern und bunten Lichtern. Es war eine kleine Bühne aufgebaut, auf der die Instrumente und ein Mikrophon standen. Die Schwestern waren überwältigt. Das hatte sie überzeugt: Das Internat war der Hammer. Ino stieg, gefolgt von den Rosahaarigen, die Treppe herunter. Ino zog Sayuri und ihre Schwester aus dem Wohnzimmer in die Küche. Die Einrichtung war cremefarben, der Boden hellbraun. Sogar eine Bar mit Barhockern war da. Weiter ging es mit dem Speisesaal. Stühle und Tische waren aus dunklem Holz, der Boden war mit Parkett verkleidet und die Wand war hellbraun mit dunkleren Akzenten gefärbt. "Das ist die Wäsche... naja, die Wäschekammer eben", druckste Ino herum und die Harunos warfen einen Blick in die Kammer. Eine ganz normale Wäschekammer, da konnte auch Ino nichts anderes draus machen. Besagte führte die Geschwister zurück ins Wohnzimmer zu einer Treppe, die sie dann hinab stieg und eine Tür öffnete. Es war dunkel. Das Licht war gedämpft und ein angenehmer Duft kam ihnen entgegen. Die Decke sah wie ein Kellergewölbe aus. Hier gab es eine Sauna und ein Dampfbad. Davor standen sechs Liegen, perfelt zum Ausruhen nach Dampfbad oder Sauna. Die Mädchen konnten eine Musikanlage und sechs Schwallduschen erkennen. Außerdem noch ein Regal, das in einer Nische aufgebaut war. Darauf lagen Handtücher, Duftkerzen und viele Beautyartikel.

"Hab ich euch eigentlich schon unseren Fitnessraum gezeigt?", wollte Ino wissen. Die Neuankömmlinge schüttelten ihre rosa Köpfe. Alle drei gingen wieder hoch, wo sie sich erst einmal an das Tageslicht gewöhnen mussten. Sie liefen durch das gesamte Wohnzimmer zu einer Tür, die Ino öffnete. Der Raum war mit allerhand Fitnessgeräten, wie Laufbändern und Fahrrädern, ausgestattet. Das blonde Mädchen führte die anderen beiden noch einmal zu ihren Zimmer, damit sie sich umschauen konnten. Jedes Zimmer hatte ein Doppelbett, einen Schreibtisch inklusive eines Hightech-Computers, ein an der Wand hängender Plasmafernseher, den frau vom Bett aus betrachten konnte, einen begehbaren Kleiderschrank, eine Stereoanlage und ein großes Regal, wo Platz für Bücher und sonstigen Kram waren. Sakuras Zimmer war in Rosa- und Grüntönen gehalten, während Sayus Zimmer nur in Grünabstufungen eingerichtet wurde. "Ich hoffe euch gefallen die Farben und die Möbel?!" Ohne eine Antwort abzuwarten, schleppte die Terrorbarbie die sprachlosen Mädchen zu Temari

und den anderen. "Du bist dran, jetzt darfst du sie vollquatschen!", sagte Ino zu ihrer Freundin und verschwand in ihr Zimmer.

"Alsooooo..." Temari machte eine künstlerische Pause. "Nachtruhe ist um 24 Uhr, wir halten uns sowieso nicht dran, und nach 22 Uhr darf man nicht mehr zu den Jungs. Aber das halten auch die meisten nicht ein."

"Seit wann seit ihr eigentlich hier?", unterbrach Sayu. "Seit Mittwoch", antwortete Temari geduldig. (Anm.: "heute" ist Freitag) "Und falls ihr euch fragt, wie wir alles so schnell einrichten konnten; ihr kennt ja Ino!", kam sie Sayuri, die schon zum Reden Luft geholt hatte, zuvor. "Aber jetzt lasst mich doch mal ausreden! Damit man nicht immer zur Bank rennen muss sind in der Eingangshalle ein paar Bankautomaten, da könnt ihr das Geld mit diesen Karten hier...", sie überreichte jedem der beiden einen Umschlag. "...Geld abheben." Temari nahm vom Couchtisch zwei klimpernde Gegenstände. Bei genauerem Hinsehen erkannten Sayuri und Sakura, dass es sich um einen Schlüsselbund handelte. Temari überreichte jeden von ihnen einen und erklärte dann die Nutzung der jeweiligen Schlüssel: "Der erste ist für den Haupteingang, der hier für die Tiefgarage."

Sayuri wollte sich unbedingt von Ino das Gelände zeigen lassen. Sakura ging in der Zwischenzeit in ihr Zimmer, weil sie sich lieber erst einrichten wollte. Die Gegend erkunden konnte sie auch noch später.

Hinata folgte ihr in ihr Zimmer. "Wir fanden Sayus Verhalten heut irgendwie komisch. Sie hat gar nichts über ihren Freund erzählt... Diesen... Akio." "Das ist auch kein Wunder.", offenbarte Saku. "Schwör auf dein Leben, dass du niemanden, wirklich niemandem davon erzählst. Das alles hat Sayu ziemlich runter gezogen. Sie will hier das alles hinter sich lassen. Es war so: ..."

Flashback

Sayuri war mit ihrem Jahrgang auf Klassenfahrt. Sie und Akio waren seit fünf Wochen zusammen und sie war gerade auf dem Weg zu seinem Zimmer. Sie machte die Tür auf und der Anblick, der sich dort bot, ließ sie in Tränen ausbrechen. Akio lag mit dieser Schlange Hitomi im Bett und knutschte mit ihr rum. Akio bemerkte sie nicht einmal, also schloss sie wieder die Tür. Sie konnte es nicht fassen und kauerte sich vor der Tür zusammen. Wie konnte er nur? Wie konnte er ihr so etwas antun, wo er doch die ganze Zeit von Vertrauen sprach?

Flashback Ende

"Sayu hat am nächsten Tag Schluss gemacht und seitdem ist sie nie wieder auf einen Jungen eingegangen. Sie hat einfach zu große Angst, verletzt zu werden!" "Heftig. Aber irgendwie kann ich sie schon verstehen, da hätte ich auch Schiss...", erläuterte Hinata ihre Meinung. "Ich wollte heute Abend so eine Art Umstyling mit ihr machen! Helft ihr mir?" "Klar!", versicherte Hinata. "Und an was hattest du gedacht?"

"Naja, auf jeden Fall die Haare ein ganzes Stück kürzer. Dann vielleicht noch pink färben, so richtig knallig! Und dann halt noch die Fingernägel schön machen, schminken... Vielleicht bekommt sie ja mehr Selbstvertrauen, wenn ihr ihr Körper besser gefällt!?" "Ino hat mal ein Praktikum bei einem Friseur gemacht! Sie kann die Haare schneiden!" "Perfekt."

Sie gingen zurück ins Wohnzimmer, Sayuri und Ino waren bereits zurück. "Alles geritzt?", fragte Saku und kniff ihrer Schwester in die Seite. Sie wusste ganz genau, dass sie das nicht leiden konnte. "Aua! Ja... Was ist eigentlich mit euch, Mädels, habt ihr auch Fußball genommen?" "Klar", nickte Tenten.

Hinata und Sakura weihten die anderen in ihren Plan vom Umstyling ein. Alle waren begeistert, nur Sayuri war nicht so ganz von Inos Friseurfähigkeiten überzeugt, ließ sich dann aber doch noch umstimmen. Zuerst hockten sie sich alle aber in den Whirlpool.

"Und morgen gehen wir Shoppen?", erkundigte sich Hinata über den morgigen Tag. "Na klar!", antwortete Ino wie aus der Pistole geschossen. "Wir sind hier in Tokio, hier gibt es andere Trends. Ein bisschen anpassen müssen wir uns schon!"

Ino kümmerte sich, wie besprochen, um Sayus Frisur, während Hinata und Tenten Sayuris Fingernägel feilten und lackierten. Temari und Sakura hielten schon die Farbe bereit und als Ino fertig war, machten sie sich an die Arbeit. Sayuri kam sich wie im Schönheitssalon vor. Hoffentlich würde das auch 'was werden...

Nach einer Stunde war das Werk vollendet und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Sayuri war auch begeistert. "WOW!", war das einzige, was sie herausbrachte. "Na siehst du! Sieht doch geil aus!", grinste Ino zufrieden.

Nachdem dann alle Cremes, Lippenpflegestifte und Hausmanns-Beauty-Methoden angewendet worden waren, zogen sich die Mädels ihre Pyjamas an.

Ino ging im violetten Satinnachthemd zu Bett, während sich Hinata in ihrem hellblauen Frottee-Pyjama noch die Zähne putzte. Sakura lag schon in ihrem XXL-T-Shirt und Boxershorts im Bett, unterdessen sich Sayuri noch ihre Hotpants anzog. Tenten hatte Sakus und Sayus Look kombiniert und einfach T-Shirt und Hotpants angezogen. Temari wünschte den anderen fünf in einem kurzen gelben Pyjama gute Nacht: "Gute Nacht!" "Schlaf gut!" "Träumt was Süßes!" "Bis morgen!" "Gleichfalls!"